

## INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: Auszeichnungen	1-2
Grönitz: Komm ins Team	3
KFV: Nachruf	3
KFV: Brandcontainer	3
KFV: Einsätze 01.2026	4
KFV: Einsätze 02.2026	5
Interreg: Übung Fehmarn	6
HFUK: Haustiere	7
HFUK: Vegetationsbrände	7
HFUK: Warnhinweis	7
KFV: Beförderungen	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



Interesse am  
Füürwehr-Snack ?  
Wir versenden  
auch per Email !



### (KFV OH) KBM Michael Hasselmann wurde mit dem Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Michael Hasselmann war bereits seit 1974 Mitglied des Spielmannszuges Burg a.F. als er 1981 in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Burg a.F. eintrat. Mit seinem Umzug nach Heiligenhafen wurde er 1985 Mitglied der dortigen Wehr. In der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen war Kam. Hasselmann ab 1988 in mehreren Funktionen tätig. Er war u.a. stellv. Jugendfeuerwehrwart, Gruppenführer und Zugführer, ehe er 1994 zum Gemeindeführer gewählt wurde. Diese Funktion hatte er 12 Jahre bis 2006 inne.

Während dieser Zeit engagierte sich Kam. Hasselmann auch auf überörtlicher Ebene. In der TEL Ostholstein ist er seit 1989 Mitglied. Er begleitete die Anfänge in der damaligen TEL-Nord, in der Nachfolgeeinheit der GEO und letztendlich in der Technischen Einsatzleitung des Kreises Ostholstein. Dort übernahm er die Leitung der TEL von 2006 bis 2016.

Beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein wurde er 1998 als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Fortsetzung Seite 2

Wenn de ersten Sünnenschien över't Döör lacht un de Störch wedder op't Nest klappert, dann weet ok de letzt Kamerod: Nu geht das wedder los, dat Fröhjahr is dor!

Bi de Füürwehr heet dat denn nich bloots Släuch rullen un Autos reinmaken - nee, ok de Grill ward rutkramt, denn Öven maakt hungerig!

Un wenn de Pieper losgeht, dann springt wi rut, as wenn dat üm de Welt geht. Un meestens is das ok wat wichtigs oder just Klaus sien Wurst, de he wedder op'n Grill vergeten hett.

Aver egal wat kummt: Ob Füür, Storm oder bloots veel Rook vun'n Grill, wi hoolt tosammen, lacht ok mol un sünd dor, wenn't op ankümmt.

Fröhjahr bi de Füürwehr, de beste Tiet för Kamerodschaft, Insatz un 'ne gode Braadwust.

Dat vertellt  
Moschko jun. Nachf.

## Fortsetzung Seite 1: Deutsches Feuerwehr Ehrenkreuz

Dieses Amt führte er aus, bis er 2016 das Amt des stellv. Kreiswehrlführers übernahm. Nach der 6-jährigen Wahlperiode ist er seit 2022 im Amt des Kreiswehrlführers tätig.

Auf Landesebene engagierte sich Kam. Hasselmann beim LFV SH von 2013 bis 2025 als Fachbereichsleiter Katastrophenschutz und beim Land Schleswig-Holstein im Mobilien Führungsstab von 2022 bis 2024.

Eine gute Ausstattung und eine gute Aus- und Fortbildung stehen beharrlich in seinem Fokus. Sein vielfältiges Handeln ist darauf ausgerichtet, das Feuerwehrwesen zu erhalten und zu modernisieren. Ob Einsatzbereitschaft, Motivation, Verbundenheit oder Kameradschaft, stets steht der Mensch im Mittelpunkt seines Schaffens. Kam. Hasselmann ist ein vorbildlicher Feuerwehrmann. Er hat sich in außergewöhnlicher Weise um das Feuerwehrwesen auf Orts-, Kreis- und Landesebene verdient gemacht.

### Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuze in Silber

#### HBM\*\* Stefan Armin Grell

Stefan Grell trat 1983 in die Jugendfeuerwehr Benz ein. Dort wurde er am 12.01.1990 in die Einsatzabteilung übernommen. Durch seinen Umzug wechselte er 1995 in die Freiwillige Feuerwehr Kesdorf. Knapp drei Jahre später trat er das Amt des stellv. Ortswehrlführers an. Diese Position übte er bis zum 09.01.2015 aus. An diesem Tag wurde er zum Ortswehrlführer gewählt und bekleidet dieses Amt bis heute. Zusätzlich engagierte sich Stefan Grell von 2019 bis 2025 als stellv. Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Süsel. Er hat sich in der gesamten Zeit mit Disziplin und Ruhe für das Feuerwehrwesen eingesetzt und verdient gemacht.

#### OBM Martin Stahl

Kamerad Martin Stahl ist seit 1981 Mitglied der FF Sagau. Bevor Kam. Stahl 2011 zum Ortswehrlführer gewählt wurde, hatte er bereits von 1988 bis 2006 das Amt des stellv. Ortswehrlführers und von 2009 bis 2011 die Funktion des stellv. Gruppenführers inne. Zusätzlich zum Ortswehrlführer führte er von 2013 bis 2018 die drei Ortswehren der Ge-



Wurden mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet:  
v.l.: Stefan Armin Grell, Martin Stahl, Torsten Steffen und Dietmar Werner

meinde Kasseedorf als Gemeindeführer und war im Anschluss von 2018 bis 2024 Stellvertreter des Gemeindeführers. Er hat sich um die Feuerwehr in der Gemeinde Kasseedorf und darüber hinaus mehr als verdient gemacht.

#### HBM\*\*\* Torsten Steffen

Torsten Steffen ist seit 1997 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Landkirchen. Er war von 2004 bis 2021 Ortswehrlführer seiner Heimatwehr und ist seit 2021 Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Fehmarn. Von Anfang an setzte er sich für alle Wehren der Insel gerecht ein, nicht nur für die 10 Ortswehren, sondern auch für die anfangs noch 3 Jugendwehren und die Kinderfeuerwehr. Ab 2022 ist die Hauptamtliche Wachabteilung integriert. Für die Entwicklung der Hauptamtlichen Wachabteilung ist bzw. war ein sehr hoher Zeitaufwand notwendig, der in sehr vielen Terminen abgearbeitet wird bzw. wurde. Das besondere Durchhaltevermögen und die Sicht auf alle Dinge, die bei dem komplexen Umfeld sehr unterschiedlich sind, verdient Anerkennung. Der persönliche Einsatz mit dem extrem hohen Zeitaufwand, mit dem Wissen, dass er zwei kleine Kinder zu Hause hat, die immer auf ihren Vater warten, verdient außerordentlichen Respekt.

#### HLM\*\*\* Dietmar Werner

Der Kamerad Dietmar Werner ist seit 1983 aktives Mitglied der FF Sierhagen. Im Januar 1992 wählten ihn die Kameraden zum stellv. Ortswehrlführer. Im Juni 1995 übernahm er dann die Ortswehrlführung für über 10 Jahre. 2006 trat er einen Schritt zurück und stand der Wehr bis 2024 weiter als stellv. Wehrlführer zur Verfügung, insge-

samt war er also 31 Jahre in der Wehrlführung tätig. Altersbedingt stellte er sich nicht zur Wiederwahl, ist aber weiter aktives Mitglied in der Einsatzabteilung. Kamerad Werner zeichnet sich durch seine direkte offene Art aus. Durch seine Beteiligung am Dienst und Einsatz ist er auch heute noch seinen Kameraden und Kameradinnen ein Vorbild.

### Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

#### LM Axel Rohde

Kamerad Rohde ist 1985 in die Freiwillige Feuerwehr Kabelhorst-Schwienkuhl eingetreten. Seit 1996 ist er im Wehrlvorstand als Schriftführer in der Wehr tätig. Seit nunmehr 30 Jahren protokolliert Kamerad Rohde gewissenhaft und tadellos das Sitzungsgeschehen der Wehr. Er hat die gesamten Daten der Wehr in die EDV eingearbeitet und ist Ansprechpartner in den EDV Angelegenheiten. Darüber hinaus pflegt er im Feuerwehrverwaltungsprogramm FOX als Administrator alle Daten der Wehr insbesondere die Personaldaten und schreibt die Einsatzberichte. Besonders kümmert sich Kamerad Rohde um die Chronik und Statistik der Wehr.

(Quelle: Verleihungsanträge)



Lars Wellmann (stellv. Kreiswehrlführer) verliest die Laudatio für Axel Rohde.

## Komm ins Team! Feuerwehr wirbt für Mitgliedschaft



(Grömitz) 140 Jahre alt wird die Freiwillige Feuerwehr Grömitz in diesem Jahr. Ein Grund zum Feiern aber auch ein Grund, um für die Mitgliedschaft in der Feuerwehr zu werben.

Mit einer großangelegten Plakataktion machen die Kameradinnen und Kameraden der Wehr seit dem Wochenende in Grömitz auf sich aufmerksam und möchten damit neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter bewegen, den Weg in das junge Team zu finden.

Im Mittelpunkt der Aktion stehen die Mitglieder der Einsatzabteilung. Bereits im letzten Jahr wurden mehr als 40 Einsatzkräfte professionell abgelichtet, um nun in

großem Format auf Plakaten für das Ehrenamt Feuerwehr zu werben. Entstanden sind 44 verschiedene Motive, die nun auf über 300 Einzelplakaten in Grömitz zu sehen sind. Grömitzerinnen und Grömitzer, welche sich über die Arbeit der Feuerwehr informieren möchten oder den direkten Kontakt suchen, finden alle nötigen Informationen auf der Homepage der Kameradinnen und Kameraden und gelangen über einen QR-Code auf dem kürzesten Weg ans Ziel.

„Die Tätigkeit in der Feuerwehr ist, auch auf Grund unserer vielseitigen technischen Ausstattung, mehr als Feuer löschen und bietet abwechslungsreiche Möglichkeiten des Engagements.“ OWF Jakob Revenstorff verwies zudem auf zahlreiche gemeinsame Aktivitäten abseits von Übungs- und Einsatzdienst. Erwähnenswert sei zudem der Altersdurchschnitt von aktuell 38 Jahren und der hohe Frauenanteil von über 25 Prozent. (J. Revenstorff)

### NACHRUF

Am 21. Februar 2026 verstarb im Alter von 85 Jahren

#### Kreisbrandmeister Manfred Reinholdt

Kreisbrandmeister Manfred Reinholdt ist am 01.04.1957 in die Freiwillige Feuerwehr Bockholt eingetreten und trat am 01.01.1964, bedingt durch seinen Wohnortwechsel, in die Freiwillige Feuerwehr Ratekau über. Dort war er fast vier Jahre als stellvertretender Ortswehrführer tätig, ehe er im März 1972 die Funktion des Ortswehrführers übernahm. Diese hatte er bis Ende 1986 inne. Von 1986 bis 1997 schließlich war er Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Ratekau.

Auf Kreisebene wirkte Kam. Reinholdt von 1985 - 1995 in der Leistungsbewertungskommission des Kreisfeuerwehrverbandes mit. Von Februar 1990 war er Mitglied im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes, zunächst als Beisitzer, dann ab 1996 als stellvertretender Kreiswehrführer. Von 1998 bis 2003 war er Kreiswehrführer der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Ostholstein.

Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde Kamerad Reinholdt mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und Gold, mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber und Gold sowie mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Kam. Reinholdt hat durch sein kameradschaftliches Verhalten das Vertrauen seiner Kameraden gewonnen. Mit seinem fachlichen Wissen und seinem besonderen Diensteifer hat er sich um die Feuerwehren und um den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein außerordentlich verdient gemacht und Spuren hinterlassen.

Wir werden ihn stets in wacher und dankbarer Erinnerung behalten.

Kreis Ostholstein  
Timo Gaarz  
Landrat



Kreisfeuerwehrverband Ostholstein  
Michael Hasselmann  
Kreiswehrführer

### BRANDCONTAINER

(KfV OH) Auf den Tag genau wurde nach 16 Jahren am 04.03.2026 der Brandcontainer nach intensiver Nutzung im Ausbildungsdienst zurückgebaut.



Über viele Jahre hinweg diente er als zentraler Bestandteil der Ausbildung, in dem Einsatzkräfte realitätsnahe Szenarien trainieren und wichtige Erfahrung im Umgang mit Feuer, Hitze und Rauch sammeln konnten.

Der Container ermöglichte es, verschiedene Einsatzszenarien darzustellen und grundlegende sowie weiterführende Fähigkeiten im Bereich Brandbekämpfung zu trainieren. Über Jahre hinweg wurde der Brandcontainer von zahlreichen Einsatzkräften genutzt.

Aber der Container war nicht nur ein Übungsobjekt, sondern auch ein Ort, an dem Teamarbeit, Belastbarkeit und Einsatzbereitschaft gefördert wurde.

Mit dem Abbau endet die Nutzung der bisherigen Anlage. Gleichzeitig wird Platz für einen neuen Brandcontainer geschaffen, der den aktuellen technischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen entspricht und voraussichtlich ab Juni für die Ausbildung zur Verfügung stehen soll. (Sina Südel)



## STATISTIK

((KfV OH) Zu insgesamt 392 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Januar 2026 gerufen. 570 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.

75mal (19,13 %) rückten die Feuerwehren zu Bränden aus. Dabei handelte es sich um 4 Großbrände, 11 Mittelbrände und 60 Kleinbrände.

69mal (17,60 %) mussten die Feuerwehren zu Unwettereinsätzen ausrücken. 43mal musste Bäume/Äste beseitigt werden.

52mal (13,27 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 20mal handelte es sich um einen Technischen Alarm, weil ein technischer Defekt vorlag. 21mal handelte es sich um einen Täuschungsalarm.

42mal (10,71 %) mussten Türen geöffnet werden. 41 mal wurde eine hilflose Person in der Wohnung vermutet.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (44), der Stadt Bad Schwartau (32) sowie dem Amt Ostholstein Mitte und der Stadt Fehmarn (je 30) gemeldet.

Die Freiwilligen Feuerwehren Bad Schwartau-Rensefeld (29), Eutin (23) und Scharbeutz (22) hatten die meisten Einsätze.

(Dirk Prüß)



**(KfV OH) Im Januar 2026 verzeichneten Ostholsteins Feuerwehren mit 392 Einsätzen einen einsatzreichen Monat.**

In Göhl ist eine rund 800 Quadratmeter große Scheune auf einem Bauernhof vollständig abgebrannt. In der Scheune befanden sich unter anderem eine Werkstatt, Maschinen und auch ein Lager. Als die ersten Einsatzkräfte in Göhl eintrafen, stand die Scheune schon im Vollbrand, auch Teile des Daches waren bereits eingestürzt. Flammen schossen aus allen Öffnungen des Gebäudes und es gab massiven Funkenflug. Rund 150 Einsatzkräfte kämpften mehrere Stunden gegen den Vollbrand und verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude. Das Technische Hilfswerk riss die Scheune ein, um Glutnester im Inneren ablöschen zu können.

In Eutin kam es kurz nach dem Jahreswechsel zu einem Dachstuhlbrand mit Menschenleben in Gefahr. Die Erhöhung auf Feuer 2 erfolgte bereits auf der Anfahrt. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der Dachstuhl bereits in Vollbrand. Die anfängliche Meldung über gefährdete Personen bestätigte sich glücklicherweise nicht. Das Feuer konnte zügig unter Kontrolle gebracht werden und eine Brandausbreitung auf ein angrenzendes Gebäude konnte verhindert werden. Im weiteren Einsatzverlauf folgten umfangreiche Nachlöscharbeiten und Teile des Daches wurden aufgenommen. Eine zwischenzeitlich vermutete Einsturzgefahr einer Giebelwand konnte durch einen Bausachverständigen des THW ausgeschlossen werden.

In Göhl verunglückte ein Feuerwehrfahrzeug bei einem Einsatz. Das Fahrzeug war

**Scheunenbrand in Göhl (Bild: Arne Jappe)**

auf einer Einsatzfahrt zu einem verunfallten Auto zwischen Göhl und Augustenhof. Das Fahrzeug wurde auf der Anfahrt durch eine kräftige Sturmböe erfasst und durch das versetzte Fahren aufgrund einer Schneeverwehung in den Straßengraben gedrückt. Die Fahrzeugbesatzung konnte sich unverletzt aus dem Fahrzeug befreien.

Die Feuerwehr Manhagen musste im Januar zu einer Tierrettung ausrücken. Ein Pferd war aus der Koppel ausgebrochen und ist in einen rund einen Meter tiefen Graben gestürzt, wo dieses seitlich liegen blieb und sich selbst nicht mehr befreien konnte. Mit Hebeschlingen und dem Frontlader eines herbeigerufenen Landwirts brachten sie das Pferd wieder auf die Beine. Im Anschluss gruben die Feuerwehrkräfte eine Art Aufstieg aus dem Graben, so konnte das Pferd aus dem Graben geführt und zurück in den Stall gebracht werden.

Auf der schneebedeckten Strecke zwischen Lensahn und Schönwalde kam es in Höhe Halendorf zu einem schweren Verkehrsunfall. Der Fahrer eines Pick Up geriet aus ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und prallte mit einem entgegenkommenden PKW nahezu frontal zusammen. Insgesamt waren 4 Personen an dem Unfall beteiligt. Der Fahrer des Pick Up's wurde nur leicht verletzt, die 2 Beifahrer blieben unverletzt. Der Fahrer des PKW wurde eingeklemmt und musste von der Feuerwehr mit technischem Gerät befreit werden. Im Anschluss wurde er in eine nahegelegene Klinik gebracht.

(Quelle: Arne Jappe/ FF Eutin/ D. Prüß)

# Februar 2026: 307 Einsätze

**Fehmarn: 150 Strohballen brennen (Bild: Arne Jappe)**

**(KfV OH) Im Februar wurden 307 Einsätze wurden verzeichnet.**

Auf einem Feld zwischen Bisdorf und Vadersdorf standen an einem Abend rund 150 Strohballen in voller Ausdehnung in Flammen. Für die Feuerwehr war der Einsatz anspruchsvoll, weil die Fahrzeuge das Brandobjekt wegen des aufgeweichten Bodens nicht direkt erreichen konnten. Da von dem Feuer keine Gefahr ausging, ließen die Einsatzkräfte die Strohballen kontrolliert abbrennen. Die eingesetzten Feuerwehren waren bis in die frühen Morgenstunden im Einsatz, um die Lage zu sichern und ein Wiederaufflammen zu verhindern.

Bei schwierigen Wetterbedingungen mussten 14 Feuerwehren zu einem Großbrand auf einem Obstgut in Eutin ausrücken. Hier brannte eine Lagerhalle. Glatte und schneebedeckte Straßen erschwerten die Anfahrt und die Löscharbeiten. Der Aufbau der Wasserversorgung war aufgrund der abgelegenen Lage des Obstguts ebenfalls herausfordernd. Diese musste unter anderem über eine Distanz von 1,5km aufgebaut werden. Aufgrund von akuter Einsturzgefahr konnte die Brandbekämpfung nur von außen durchgeführt werden. Im angrenzenden Stall verendeten ca. 300 Jungchühner, 5 Alpakas und 4 Schafe. Bei dem Einsatz wurden 3 Feuerwehrkameraden leicht verletzt.

Auf der B76 zwischen Eutin und Plön stieß ein Auto frontal gegen einen Baum. Der Fahrer des Wagens geriet aus unklaren Gründen auf die Bankette, verlor dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug und prallte frontal gegen einen Baum. Der Fahrer wurde in dem Fahrzeug nicht eingeklemmt und der ersteintreffende Rettungsdienst konnte

sofort mit der Versorgung beginnen. Der Mann verstarb jedoch noch an der Unfallstelle. Die B76 war während des Einsatzes mehrere Stunden gesperrt.

Ein weiterer schwere Verkehrsunfall ereignete sich zwischen Eutin und Braak. Die Fahrerin verlor die Kontrolle über ihr Fahrzeug, geriet zunächst auf die Gegenfahrbahn und prallte anschließend gegen einen Baum. Der Wagen blieb schließlich auf der Fahrerseite im Seitengraben liegen. Die Feuerwehr musste das Dach mit einem hydraulischen Rettungsgerät abnehmen, um die eingeklemmte Fahrerin zu befreien.

Dauerfrost, die eisigen Temperaturen und starker Ostwind führten zu einer seltenen und weitflächigen Vereisung der Ostsee und Einsätze für die Feuerwehren. Die Feuerwehr Scharbeutz wurde zu einem in Not geratenen Hund im Eis auf der Ostsee alarmiert. „Als wir vor Ort eingetroffen sind, befand sich der Hundebesitzer wieder auf dem Eis und hat seinen Hund aus dem Eis geholt. Ein Feuerwehrmann im Eisrettungsanzug und Sicherung hat die Person samt Hund vom Eis begleitet“, berichtet Gruppenführer Sebastian Warnke.

Zwei Personen mussten von der Feuerwehr Scharbeutz von einer Eisscholle gerettet werden. „Als unsere Einsatzkräfte vor Ort eingetroffen sind, befanden sich zwei Personen auf einer Eisscholle auf der Ostsee und die Eisscholle entfernte sich immer weiter vom Strand“, berichtet Einsatzleiter René Konietzky von der Feuerwehr Scharbeutz. Die Personen konnten sicher von der Eisscholle gerettet werden.

(Quelle: Arne Jappe/ FF Scharbeutz/ D. Prüß)



## STATISTIK

**(KfV OH) Zu insgesamt 307 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Februar 2026 gerufen. 458 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.**

59mal (19,22 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 28mal handelte es sich um einen Täuschungsalarm. 16mal handelte es sich um einen Technischen Alarm, weil ein technischer Defekt vorlag.

38mal (12,38 %) mussten Türen geöffnet werden. 34 mal wurde eine hilflose Person in der Wohnung vermutet.

30mal (9,77 %) rückten die Feuerwehren zu Bränden aus. Dabei handelte es sich um 1 Großbrand, 3 Mittelbrände und 26 Kleinbrände.

29mal (9,45 %) wurden Feuerwehren alarmiert, weil sich Menschen in Not befanden. Ursächlich waren meist häusliche Unfälle oder Erkrankungen (18) und See-, Wasser-, Eisunfälle (9)

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (27) sowie der Stadt Bad Schwartau (25) gemeldet.

Die Freiwilligen Feuerwehren Bad Schwartau-Rensefeld (25), Neustadt i.H. und Oldenburg i.H. (je 22) hatten die meisten Einsätze. (Dirk Prüß)



## Erste grenzüberschreitende Übung Projekt Flashlight

(Fehmarn) Eine erste grenzüberschreitende Übung im Rahmen des Projektes Flashlight des EU-Programmes Interreg DEDK fand auf Fehmarn statt. Mehr als 100 Einsatzkräfte aus Deutschland und Dänemark trainierten gemeinsam den Umgang mit einem Verkehrsunfall.

Unter dem Dämmerungshimmel über Fehmarn trafen sich am Abend des 9. März mehr als 100 Einsatzkräfte aus Deutschland und Dänemark, um gemeinsam für den Ernstfall zu trainieren. Im Rahmen des deutsch-dänischen Interreg-Projekts FLASHLIGHT fand auf der Insel die erste grenzüberschreitende Realübung statt. Ein Meilenstein auf dem Weg zu einer belastbaren, gemeinsamen Gefahrenabwehr in der Fehmarnbelt-Region. Das Übungsszenario sollte möglichst überschaubar und realistisch sein: Ein Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen, mehreren Verletzten und einer eingeklemmten Person. Die Lage war trotzdem bewusst komplex gestaltet. Rauchentwicklung an einem der Fahrzeuge, dynamisch sich verändernde Patientenzustände und schwieriges Gelände stellten alle beteiligten Organisationen vor reale Herausforderungen. Die Übungsfläche in Sahrendorf und der angrenzenden Neuen Tiefe auf Fehmarn bot dabei authentische Bedingungen. Übende und beobachtende Einsatzkräfte auf deutscher Seite waren der Rettungsdienst Holstein (rdh) mit Unterstützung durch die Johanniter Unfall-Hilfe (JUH), des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) sowie seitens des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein die Freiwillige Feuerwehr Landkirchen, die Freiwillige Feuerwehr Burg auf Fehmarn und die Hauptamtliche Wachabteilung (HAWA) der Feuerwehr Fehmarn. Die Freiwilligen Feuerwehren hatten zuvor ungeplant an einem scharfen Alarm teilgenommen und komplettierten anschließend, wie im Rahmenkonzept der Übung vorgesehen, die feuerwehrseitige Komponente der Übung.

Evaluation und Beobachtung des Vorgehens übernahmen Vertreter der dänischen Projekt- und Netzwerkpartner: Sydsjællands & Lolland-Falsters Politi, Region Sjælland mit dem Præhospitall Center, der Fælles Kommunale Redningsberedskab Lolland-Falster Brandvæsen sowie Brand & Redning Sonderjylland. Ebenfalls anwesend waren Vertreter des Technischen Hilfswerks (THW), des Kreises Ost-



*Einsatzkräfte der FF Burg bereiten sich auf eine patientengerechte Rettung vor (Foto:Universität zu Lübeck / Projekt FLASHLIGHT, Feuerwehr Stadt Fehmarn: K. Fischer)*

holstein sowie der Polizeidirektion Lübeck (Revier Heiligenhafen). Insgesamt nahmen übende, beobachtende und ausbildende Einsatzkräfte in einer Gesamtzahl von über 100 Personen an der Übung teil.

Ein Schwerpunkt der Übung lag auf der systematischen Evaluation: Erstmals wurden eigens für FLASHLIGHT entwickelte Evaluationsbögen eingesetzt, die interprofessionelle und grenzüberschreitende Beobachtungsperspektiven miteinander verbinden. „Wir haben mithilfe der im Vorfeld entworfenen und nun getesteten Evaluationsbögen die Möglichkeit gehabt, fokussiert die Übung aus interprofessionellen, interkulturellen und vor allem grenzüberschreitenden Blickwinkeln zu beobachten. Wir nehmen aus dem Austausch während und vor allem nach der Übung über die Unterschiede auf deutscher und dänischer Seite weitere Impulse für die nun auf beiden Seiten anstehenden Übungen mit. Es ist schön zu sehen, wie sich nun das Projekt FLASHLIGHT mit Leben füllt.“ PD Dr. Klaas F. Franzen, Projektleiter FLASHLIGHT, Universität zu Lübeck. Auch auf Seiten der ausführenden Einsatzkräfte fiel die Bilanz positiv aus. Dennis Langhoff, der die Organisation auf Seite der Hauptamtlichen Wachabteilung verantwortete, zeigte sich mit dem Ablauf der Übung zufrieden: „Wir konnten in der Übung an die Szenariobesprechung von vor nicht ganz zwei Wochen anknüpfen, sehen dass wir als Wehren auf der Insel enger zusammenwachsen und gemeinsam Hand in Hand Einsatzherausforderungen bewältigen können. Die aufgezeigten Schwachstellen werden wir in der Nachbereitung zuerst intern und dann mit allen beteiligten Organisationen nachbesprechen.“ Dennis Langhoff, Hauptamtliche Wachabteilung Feuerwehr Fehmarn. Der frisch gewählte Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Burg auf Fehmarn, Mirco Busch, war nicht nur während der Übung aktiv eingebunden, sondern ermöglichte mit den Kameraden und seiner Wehr im Anschluss auch den gemeinsamen Abschluss der Veranstaltung: Mit Unterstützung der Projektförderung fand an der Wache der FF Burg ein gemeinschaftlicher Austausch aller Beteiligten statt. Eine Möglichkeit, erste Eindrücke zu sichern, personenübergreifend ins Gespräch zu kommen und über die Grenzen hinweg „Köpfe“ kennen zu lernen.

(Text: Universität zu Lübeck / Projekt FLASHLIGHT)



*Deutsche und Dänische Einsatzkräfte am Einsatzleitwagen (Foto:Universität zu Lübeck / Projekt FLASHLIGHT, Feuerwehr Stadt Fehmarn: K. Fischer)*

# Unfälle durch Haustiere bei Feuerwehreinsätzen

(HFUK) Auszug aus einer Unfallanzeige: „Nach der Alarmierung zu einem Einsatz ist der Kamerad zu Fuß zum Feuerwehrhaus unterwegs. Als er die Straße entlang rennt, überholt er einen Spaziergänger, der mit seinem Hund Gassi geht. Der Hund beißt zu.“

Solche Unfallschilderungen gehen bei der Feuerwehr-Unfallkasse immer mal wieder ein. Das zeigt, dass es durchaus Sinn ergibt, in den regelmäßig stattfindenden Unterweisungen zum sicheren Alarmweg auch auf die Begegnungen mit Haustieren einzugehen. Denn helfen können nur Feuerwehrangehörige, die sicher und unverletzt am Feuerwehrhaus ankommen.

Ertönt die Sirene im Ort, steigt nicht nur bei Feuerwehrleuten und Anwohnern die Nervosität. Auch Haustiere, denen Einsatzkräfte bei Einsätzen begegnen, können unter Umständen unter Stress stehen. Kommt nun ein Feuerwehrangehöriger zügig vorbeigelaufen, stellt das für Tiere möglicherweise eine unbekannte Situation dar. Das Tier kann sich erschrecken und zubeißen.

## Deshalb gilt auch bei Tieren und Tierhaltern gegenseitige Rücksichtnahme!

Weitere Berührungspunkte zwischen Feuerwehrangehörigen und Haustieren zeigt die Unfallstatistik: Bei der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord und der Feuerwehr-Unfallkasse Mitte sind im zurückliegenden Jahr insgesamt fast 60 Unfälle in Verbindung mit Haustieren gemeldet worden. Zum Beispiel wurden bei fast der Hälfte der Fälle Feuerwehrangehörige im Rahmen der Brandbekämpfung mit Tierrettung bzw. Technischen Hilfe mit Tierrettung von einer Katze gebissen.

## (Haus-)Tierrettung birgt besondere Gefahren

Bei einem Brand sind nicht immer nur Menschenleben in Gefahr, auch die geliebten Haustiere müssen gerettet werden. Mitunter sind die Haustiere durch das Brandereignis selbst schon verängstigt. Der gut gemeinte Griff nach dem Tier zur Rettung stellt dann einen zusätzlichen Stressfaktor dar und das Tier wehrt sich. Obwohl die Feuerwehrangehörigen ihre Einsatzkleidung und Handschuhe tragen, kommt es dann zu Verletzungen. Die Feuerwehreinsatzkleidung stößt an ihre Grenzen der Schutzwirkung, wenn spitze Zähne zubeißen sollten. Gerade bei sehr spitzen Zähnen, wie sie Katzen haben, bieten die



**Bei spitzen Zähnen schützen „normale“ Feuerwehrhandschuhe kaum. (Bild: Sonja Ruge/HFUK Nord)**

Handschuhe für die technische Hilfeleistung oder selbst die dickeren Handschuhe für die Brandbekämpfung der Feuerwehr wenig Schutz.

## Spezielle Handschuhe schützen

Um vor Beißattacken besser geschützt zu sein, sollten spezielle Handschuhe zur Verfügung stehen und verwendet werden. Diese, meist aus Leder hergestellten Handschuhe, besitzen eine höhere Durchstichfestigkeit und eine deutlich längere Stulpe als die Standard-Feuerwehrhandschuhe. Abschließend sei auch auf den Gesichtsschutz (Helmvisier) nochmals deutlich hingewiesen: Da z.B. Katzen mit ihren Krallen in das Gesicht langen können, müssen vor allem die Augen- und Gesichtspartien geschützt werden. ([www.hfuknord.de/auszugsweise](http://www.hfuknord.de/auszugsweise))

## Warnhinweis des Fahrzeugherstellers Magirus: Empfohlene Prüfmaßnahmen an älteren Feuerwehrfahrzeugen

In seiner Pressemitteilung vom 18. Dezember 2025 hatte Magirus über die Einleitung von Untersuchungen zu Fällen von Brandereignissen bzw. Beinahe-Bränden an älteren Feuerwehrfahrzeugen mit Iveco EuroCargo- bzw. EuroFire-Fahrgestellen informiert. Die inzwischen vorliegenden Erkenntnisse deuten darauf hin, dass ein Zusammenhang mit einem fahrgestellseitig verbauten Lichtschalter für das Stand- und Abblendlicht nach aktuellem Kenntnisstand nicht ausgeschlossen werden kann. Die Hinweise betreffen Fahrzeuge auf Iveco Euro-Baureihen-Fahrgestellen, spezifisch EuroCargo, EuroFire, EuroTech und EuroTrakker der Baujahre 1992 bis 2002. In geprüften Fällen zeigten Lichtschalter nach über 20 Jahren Fahrzeugbetrieb alters- und verschleißbedingte Veränderungen im Inneren des Bauteils. Diese waren von außen nicht in jedem Fall zuverlässig erkennbar.

## Empfehlung an Betreiber älterer Feuerwehrfahrzeuge mit spezifischen Fahrgestelltypen der Baujahre 1992 bis 2002

Auf Basis der vorliegenden Erkenntnisse empfiehlt Magirus Betreibern von Feuerwehrfahrzeugen auf Iveco-Euro-Baureihen-Fahrgestellen der Baujahre 1992 bis 2002, das Fahrzeug einer Iveco-Vertragswerkstatt vorzustellen. Der fahrgestellseitig verbaute Lichtschalter sollte dort vorsorglich ausgetauscht werden. ([www.hfuknord.de](http://www.hfuknord.de))



## VEGETATIONS BRANDBEKÄMPFUNG

### (LFV) Der Landesfeuerwehrverband SH aktualisiert die Handlungsempfehlung für die Vegetationsbrandbekämpfung

Wenn die Sonne nun höher steht, wird es bei anhaltender Trockenheit wieder zu Vegetationsbränden kommen. Durch die Arbeitsgruppe Vegetationsbrandbekämpfung des Landesfeuerwehrverbands Schleswig-Holstein (LFV SH) wurde im Jahr 2023 eine Handlungsempfehlung zur Vegetationsbrandbekämpfung erstellt. Nun gibt es eine Fortschreibung der Handlungsempfehlung.

Die Handlungsempfehlung ist unter:

[www.hfuknord.de](http://www.hfuknord.de)

herunterladbar.

([www.hfuknord.de](http://www.hfuknord.de))



Aktuelle  
Sicherheitshinweise  
und Rundschreiben

**ERREICHBARKEITEN****FEUERWEHR-  
SEELSORGE/ PSNV****0173 / 6180390**

Über diese Nummer ist  
Kreisfachwart  
Dirk Süssenbach erreich-  
bar.

**Amt**

Tel. (0 45 31) 88 74 0

**Fachdienstleitung:**Email: fd62\_leitung@kreis-  
stormarn.de

Tel. (0 45 31) 88 73 100

**DIGITALFUNK-  
SERVICESTELLE**

- Herr Nico Waack

04521/8268064 oder  
0171 9947520**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein  
Kreisesgeschäftsstelle  
Bäderstr. 47  
23738 Lensahn  
Tel. 04363 / 655 97-50  
Fax 04363 / 655 97-80  
E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-oh.org

Redaktion:  
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer  
Anschrift wie Herausgeber  
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

**BEFÖRDERUNGEN****Vom Kreiswehrführer wurden im Februar  
2026 befördert:**

**Lars Ahlfeld-** stellv. Ortswehrführer der Frei-  
willigen Feuerwehr Westfehmarn zum BM

**Nico Ahrens-** stellv. Gemeindeführer  
der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde  
Ahrensböck zum HBM\*\*

**Alexander Bahlröß-** Kreisausbilder für  
Truppführung bei KfV OH zum HLM \*\*

**Jacob Brede-** Gruppenführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Ahrensböck zum OLM

**Cordes Burmester-** Ortswehrführer der Frei-  
willigen Feuerwehr Klein Parin/Pohnsdorf  
zum BM

**Christoph Busch-** Gruppenführer der Frei-  
willigen Feuerwehr Seretz zum OLM

**Markus Dahlke-** stellv. Gemeindeführer  
der Freiwilligen Feuerwehren der Ge-  
meinde Stockelsdorf zum HBM\*\*\*

**Tobias Domke-** Ortswehrführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Bisdorf-Hinrichsdorf zum  
BM

**Matthias Dudda-** stellv. Ortswehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Bisdorf-Hinrichsdorf  
zum HLM\*\*

**Daniel Szinczuk-** Gruppenführer der Freiwil-  
ligen Feuerwehr Heiligenhafen zum OLM

**Saskia Eckert-** Kreisjugendfeuerwehrwartin  
im KfV OH zur OBM

**Christian Exner-** stellv. Stadtwehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Neustadt i.H. zum  
HBM\*\*\*

**Tim Gebhardt-** stellv. Ortswehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Klein Parin/  
Pohnsdorf zum HLM\*\*\*

**Yanneck Gnewuch-** Gruppenführer der Frei-  
willigen Feuerwehr Heiligenhafen zum OLM

**Jens Grahlmann-** Gemeindeführer der  
Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bad  
Schwartau zum EHBM

**Joachim Hagel-** Gruppenführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Parin/Pohnsdorf zum OLM

**Lennart Hamel-** Amtswehrführer der Freiwil-  
ligen Feuerwehren des Amtes Ostholstein-  
Mitte zum HBM\*\*\*

**René Harder-** Ortswehrführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Altenkrempe zum HLM\*\*\*

**Jörg Jaschinsky-** Gemeindeführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen/  
Oldenburg zum HBM\*\*

**Dirk Joedicke-** Gemeindeführer der  
Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde  
Sierksdorf zum HBM\*\*

**Andrea Kaacksteen-** stellv. Gemeindeführer-  
in der Freiwilligen Feuerwehren der  
Gemeinde Stockelsdorf zur HBM\*\*\*

**Jan Klein-** Gemeindeführer der Freiwil-  
ligen Feuerwehren der Gemeinde Ahrens-  
böck zum HBM\*\*\*

**Heino Klüß-** Kreisfachwart für Ausbildung  
beim KfV OH zum OBM

**Patrick Klüver-** Sachgebietsleiter S4 der  
TEL Ostholstein zum OBM

**Stina Kripke-** Gruppenführerin der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Kabelhorst-Schwiekuhl zur  
OLM

**Simon Krupp-** Zugführer des 2. Zuges der  
2. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein zum  
BM

**André Martinovs-** stellv. Gemeindeführer  
der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt  
Bad Schwartau zum HBM\*\*

**Matthias Mevs-** stellv. Ortswehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Eutin zum OBM

**Bernd Ossenbrüggen-** Zugführer der Frei-  
willigen Feuerwehr Heiligenhafen zum BM

**Tobias Pichura-** Gruppenführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Ahrensböck zum OLM

**Dennis Prüß-** Gemeindeführer der  
Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde  
Schönwalde zum HBM\*\*

**Jan Reiche-** stellv. Ortswehrführer der Frei-  
willigen Feuerwehr Lensahnerhof zum  
HLM\*\*\*

**Till Rosburg-** Gruppenführer der Freiwilligen  
Feuerwehr Gießelrade zum OLM

**Torben Schmidt-** stellv. Ortswehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Offendorf zum  
HLM\*\*\*

**Fynn Siebert-** Zugführer der Freiwilligen  
Feuerwehr Bad Malente zum HLM\*\*\*

**Nils Thede-** Gruppenführer der Freiwilligen  
Feuerwehr Schlamin zum OLM

**Björn Thießen-** stellv. Ortswehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Techau zum  
HLM\*\*\*

**Hendrik Weidemann-** Ortswehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Hobstin zum BM

**Lars Wieske-** Ortswehrführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Marxdorf zum BM

**Patrick Willems-** Ortswehrführer der Freiwil-  
ligen Feuerwehr Fassensdorf zum HLM\*\*\*

**Tobias Winkelmann-** Gruppenführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Bad Malente zum  
OLM

**Matthias Wöhst-** Gruppenführer der Lösch-  
zuges Gefahrgut OH-Süd zum OLM

**Volker Wonrath-** Lehrgangsführer für Fahrsi-  
cherheit beim KfV OH zum BM